

BILANZ
zum
31. Dezember 2023

AKTIVA	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	32.116.106,83	29.571.368,24	Übertrag	40.090.884,86	34.386.220,67	PASSIVA
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.777,77		164.070,42			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		8.768,64			
3. sonstige Vermögensgegenstände	6.724.440,40	6.815.218,17	3.412.502,44			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.145.889,69	1.201.006,85			
Summe Umlaufvermögen	20.687.233,81	17.703.915,40				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		13.670,17	28.504,08			
	40.090.884,86	34.386.220,67		40.090.884,86	34.386.220,67	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	1.566.891,47	6.677.099,48
2. Gesamtleistung	1.566.891,47	6.677.099,48
3. sonstige betriebliche Erträge	1.247.705,74	24.975,66
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	525.905,03	4.267.876,92
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.153.162,73	1.112.236,48
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	331.426,08	307.502,43
- davon für Altersversorgung Euro 115.306,16 (Euro 111.712,64)		
	<hr/> 1.484.588,81	<hr/> 1.419.738,91
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	66.677,49	79.754,26
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.489.322,70	1.238.127,04
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	247.071,45	0,91
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	153,00	4.899,22
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 0,00 (Euro 1.933,11)		
10. Ergebnis nach Steuern	504.978,37-	308.320,30-
11. sonstige Steuern	63.957,57	72.871,51
12. Jahresfehlbetrag	568.935,94	381.191,81
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	568.935,94	381.191,81
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Wirtschaftsförderung Münster GmbH Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben, Registergericht und Handelsregisternummer

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH mit Sitz in Münster ist beim Amtsgericht Münster unter der Handelsregisternummer HR B 6740 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH ist eine kleine Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte aufgrund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Bilanz wurde gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Sofern erforderlich, wurden die Postenbezeichnungen dem Geschäftszweck der Gesellschaft angepasst.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Bei der Aufstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert zum Vorjahr angewendet:

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu fortgeschriebenen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern im Anlagevermögen betragen bei

- Immateriellen Vermögensgegenständen	3-5 Jahre
- Außenanlagen	6-37 Jahre
- Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-13 Jahre

Abnutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 800,00 wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Betriebsausgabe abgesetzt.

Die **Finanzanlagen** sind zu den um Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Sätze 3 und 4 HGB verminderten Anschaffungskosten angesetzt. In Vorjahren wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, weil sowohl der Beteiligung an der Technologieförderung Münster GmbH, Münster, als auch der NBZ- Bioanalytik-Zentrum GmbH aufgrund der Ergebnissituation kein höherer Wert als der anteilige Substanzwert bemessen werden kann. Im Jahr 2023 lagen keine Anhaltspunkte für weitere Abschreibungen vor.

Das **Vorratsvermögen** wurde mit den Einbringungswerten bzw. mit Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert aktiviert. Anhaltspunkte für erforderliche Wertberichtigungen lagen nicht vor.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine gewisse Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die sonstigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Der Ansatz erfolgte zum Nennwert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2023 ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind **Forderungen gegen Gesellschafter** in Höhe von TEUR 6.281 (Vorjahr: TEUR 3.409) enthalten. Diese betreffen in Höhe von TEUR 6.266 (Vorjahr: TEUR 3.408) die Cash-Pooling-Vereinbarung.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** bestehen in Höhe von TEUR 1.146 (Vorjahr: TEUR 1.201) bei einem Gesellschafter.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 569 (Vorjahr: TEUR 381) wurde durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage gedeckt.

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH hat in 2023 Fördermittel in Höhe von TEUR 4.662 erhalten. Diese wurden in den in 2021 gebildeten Sonderposten eingestellt.

Der Betrag der **sonstigen Rückstellungen** setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	T€	T€
Ausbaukosten Hansa-Business-Park I	2.724	2.748
Ausbaukosten Hansa-Business-Park II	1.731	1.568
Rückstellung für Personal (Urlaub, Überstunden, Prämien)	139	146
Rückstellung ausstehende Rechnungen	74	-
Rückstellung für Personal (Geschäftsführer)	48	325
Sonstige	56	57
	<hr/> 4.772 <hr/>	<hr/> 4.844 <hr/>

Die **Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten** ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel.

	fällig inner- halb eines Jahres	fällig zwi- schen 1 u. 5 Jahren	fällig nach mehr als 5 Jahren	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	454	0	0	454
Sonstige Verbindlichkeiten	213	0	0	213
	<u>667</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>667</u>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 13) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 211) enthalten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Leistungen:

	2023	2022
	T€	T€
Veräußerung von im Inland belegenen Grundstücken	793	5.281
Provisionserträge	149	67
Erträge Immobilienmesse Expo Real	339	267
Kostenerstattungen	194	962
Sonstige	92	100
	<u>1.567</u>	<u>6.677</u>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.108,6 aus Vorsteuererstattungen vergangener Jahre enthalten.

V. Sonstige Angaben**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Bedeutende finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, ergeben sich wie folgt:

	Insgesamt	davon innerhalb des nächsten Jahres fällig
	TEUR	TEUR
aus Leasingverträgen	6	6
aus Mietverträgen	242	98
aus Gesellschaftsverträgen	400	400
	<u>648</u>	<u>504</u>

Anteilsbesitz

An folgenden Unternehmen werden mindestens 20% der Anteile unmittelbar oder mittelbar gehalten:

Name	Technologieförderung Münster GmbH
Sitz	Münster
Höhe des Anteils	94% des gezeichneten Kapitals
Eigenkapital zum 31.12.2023	TEUR 7.734
Jahresüberschuss	TEUR 213

Name	CeNTech GmbH
Sitz	Münster
Höhe des Anteils	74,3 % des gezeichneten Kapitals
Eigenkapital zum 31.12.2023	TEUR 3.489
Jahresfehlbetrag	TEUR 6

Name	NBZ-Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH
Sitz	Münster
Höhe des Anteils	100% des gezeichneten Kapitals
Eigenkapital zum 31.12.2023	TEUR 2.126
Jahresfehlbetrag	TEUR 298

Die Gesellschaft ist aufgrund der Größenmerkmale des § 293 HGB von der Konzernrechnungslegungspflicht befreit. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Gesamtabschluss der Stadt Münster, Münster einbezogen (kleinster und größter Konsolidierungskreis). Der Gesamtabschluss der Stadt Münster wird dem Rat der Stadt Münster vorgelegt und ausgelegt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 17). Dieser Betrag entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Altersversorgung

Den Arbeitnehmern der Gesellschaft wird eine Zusatzversorgung gewährt, die über die Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) abgewickelt wird. Auf eine Bilanzierung der daraus entstehenden mittelbaren Versorgungszusagen hat die Gesellschaft gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Die Zusatzversorgung umfasst Alters-, Erwerbsminderungs- sowie eine Hinterbliebenenversorgung, für die eine Wartezeit von 60 Monaten erfüllt sein muss. Die Beiträge zur kwv werden für alle ständig Beschäftigten der

Gesellschaft entrichtet. Zusätzlich zu dem seit dem 1. Januar 2010 zu zahlenden Beitrag von 4,5 % wird auch ein Sanierungsgeld von 3,25 %, sowie eine zusätzliche Umlage für das Jahr 2023 von 9,00 % jeweils bezogen auf die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte des Jahres, erhoben. Die Summe der der Beitragserhebung zugrunde liegenden umlagepflichtigen Entgelte betrug TEUR 1.203 (Vorjahr: TEUR 1.157).

Personal

Im Geschäftsjahr 2023 verfügte die Gesellschaft über durchschnittlich 16 Arbeitnehmer.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist Herr Enno Fuchs bestellt.

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers im Jahr 2023 beliefen sich auf TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 235). Darin enthalten ist der geldwerte Vorteil in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 11) für die private Nutzung des Dienstwagens.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Zu den Mitgliedern im Aufsichtsrat waren im Geschäftsjahr 2023 bestellt:

Frau Carina Beckmann, Innovations- und Qualitätsmanagerin

Ratsfrau Sandra Beer, Wirtschaftspsychologin, Vorsitzende

Ratsfrau Andrea Blome, Journalistin/Moderatorin

Herr Robin Denstorff, Stadtbaurat

Ratsherr Dr. Dietmar Erber, Dipl.-Chemiker

Ratsherr Hendrik Grau, Geschäftsführer

Ratsfrau Anne Kathrin Herbermann, Dozentin/Bildungsreferentin

Herr Maximilian Kemler, angestellter Geschäftsführer

Herr Dr. Ulf Kemper, Politikwissenschaftler (ab 05/2023)

Herr Frank Knura, Vorstandsvertreter

Ratsfrau Babette Lichtenstein van Lengerich, Unternehmerin, 2. Stellvertreterin Vorsitzende

Herr Dr. Hans Moormann, Geschäftsführer

Ratsherr Carsten Peters, Geschäftsführer, Stellvertreter Vorsitzende

Frau Dr. Christina Rentzsch, Verwaltungsleiterin (bis 05/2023)

Herr Peter Scholz, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Herr Benedikt Spangenberg, Kaufmann

Herr Ulrich Thoden, Lehrer

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Gesellschaft Vergütungen in Höhe von TEUR 6 erhalten.

VI. Ergebnisverwendung

Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung unter Hinweis auf § 28 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages vor, einen Betrag in Höhe des Jahresfehlbetrags 2023 von EUR 568.935,94 aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

VII. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Münster, den 16.04.2024

gez. Enno Fuchs

Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2023

Wirtschaftsförderung Münster GmbH

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2023 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2023 Euro	kumulierte Abschreibung 01.01.2023 Euro	Abschreibung Geschäftsjahr Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibung 31.12.2023 Euro	Zuschreibung Geschäftsjahr Euro	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 Euro	Buchwert Vorjahr 31.12.2022 Euro
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	116.189,08				116.189,08	99.442,08	6.346,00			105.788,08		10.401,00	16.747,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	116.189,08				116.189,08	99.442,08	6.346,00			105.788,08		10.401,00	16.747,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.510.809,64				3.510.809,64	622.892,29	52.988,00			675.880,29		2.834.929,35	2.887.917,35
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	252.688,81	12.195,49			264.884,30	184.967,56	7.343,49			192.311,05		72.573,25	67.721,25
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.405.146,27	2.390.661,69			5.795.807,96	0,00				0,00		5.795.807,96	3.405.146,27
Summe Sachanlagen	7.168.644,72	2.402.857,18			9.571.501,90	807.859,85	60.331,49			868.191,34		8.703.310,56	6.360.784,87
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	16.248.269,32	400.000,00			16.648.269,32	5.972.000,00				5.972.000,00		10.676.269,32	10.276.269,32
Summe Finanzanlagen	16.248.269,32	400.000,00			16.648.269,32	5.972.000,00				5.972.000,00		10.676.269,32	10.276.269,32
Summe Anlagevermögen	23.533.103,12	2.802.857,18			26.335.960,30	6.879.301,93	66.677,49			6.945.979,42		19.389.980,88	16.653.801,19

Wirtschaftsförderung Münster GmbH Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlage des Unternehmens

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) verfolgt eine öffentliche, strukturpolitische Aufgabe. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Sicherung und Ausweitung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Münster. Mit der Beratung von Existenzgründern, örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Vermarktung von Grundstücken und Immobilien, der Erarbeitung von Konzepten sowie dem Einsatz von Marketing-Instrumenten begegnet die WFM ihrem Auftrag.

B. Wirtschaftsbericht

Das Jahr 2023 zeichnete sich durch fortlaufende und neue Krisen aus. Neben den Nachfolgewirkungen der COVID-Pandemie und dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, brachten die wiederholten terroristischen Attacken der vom Iran unterstützten Huthi-Rebellen auf die internationale Seefahrt und der terroristische Anschlag der Hamas auf Israel am 07. Oktober weitere Unruhe in eine bereits angespannte Lage. Weite Bereiche der Wirtschaft waren deshalb 2023 unmittelbar durch starke Schwankungen und Unsicherheiten in verschiedenen Märkten betroffen, sowohl auf nationaler und als auch internationaler Ebene. Beispielhaft seien hier Energiepreise und Versorgungs- und Lieferengpässe oder die anhaltend hohe Inflation und – neben vielen anderen – Materialpreissteigerungen genannt. Auch die nationale Politik der Bundesregierung, der Mangel an „Planbarkeit“ und zunehmende bürokratische Hemmnisse haben viele Unternehmen verunsichert. Normalerweise wirken Krisen auf Branchen und Unternehmen häufig als Transformationsbeschleuniger. Für das Jahr 2023 muss man aber wohl eher feststellen, dass die Verunsicherung zu einer Verlangsamung und massiver Investitionszurückhaltung geführt hat. All das hatte auch Einfluss auf die Münsteraner Wirtschaft.

Trotz alledem gelang es in Münster, die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze zu erhöhen (+1,45% Stand 06/2023) und die Arbeitslosenquote auf einem

weiterhin niedrigen Niveau (4,9% im Jahresdurchschnitt) zu halten. Krisenbedingt hat sich der Immobilienmarkt und damit auch die Anzahl und Fläche der Immobilienvermittlungen auffallend zurückhaltend gezeigt. Die vermarktete Grundstücksfläche lag durch die massive Investitionszurückhaltung vor allem in der 2. Jahreshälfte im Jahr 2023 bei nur 0,72 ha und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr und 10-Jahresschnitt massiv verringert. Vor dem Hintergrund des bestehenden Kostendrucks wurden überwiegend notwendige Anpassungen und Erneuerungen realisiert. Investitionen bezogen auf Wachstum und Innovation wurden vorerst verschoben. Insgesamt sind die Ergebnisse der WFM dennoch als zufriedenstellend zu bezeichnen. Im Einzelnen führten die Projekte, an denen die WFM und ihre Tochtergesellschaften im Jahr 2023 beteiligt waren, zu folgenden Ergebnissen:

Kriterium	2023	2022	Ø 10 Jahre
Arbeitsplätze			
– Neu	339	414	322
– Gesichert	989	2.400	1.272
Verkaufte/vermittelte Grundstücke			
– Anzahl	3	15	14,3
– Fläche (in ha)	0,7	6,2	7,4
Immobilienvermittlungen			
- Anzahl	33	48	63
- Fläche (in m ²)	13.770	11.861	22.423
Neuansiedlungen	13	8	16
Bestandsentwicklungen	43	64	69
Erstberatung Gründung	156	125	156
Bewilligte Förderanträge			
– Anzahl	339	342	502
– Volumen (in T€)	1.003	781	807

Mit ihren strukturpolitischen Leistungen hat die WFM ihre öffentliche Zwecksetzung erfüllt. WFM-seitig wurden die Leistungen von dem 15-köpfigen Team (ohne Aushilfen) erarbeitet, das unter Berücksichtigung von fünf Teilzeitarbeitskräften 2023 aus 12,5 Vollzeitstellen besteht.

WFM in Krisenzeiten

Das Geschäftsjahr 2023 wurde hauptsächlich von den vorab beschriebenen Krisen beeinflusst. Anhaltend hohe Inflation, volatile Energiepreise und drohende Versorgungsengpässe erforderten viel Aufmerksamkeit und Beratung von Seiten der WFM. Zudem brachten die enorm gestiegenen Kosten und der anhaltende Mangel an Fachkräften viele WFM-Kunden (Unternehmen) zunehmend unter Druck. Die für das erste Quartal während der Heizperiode befürchteten Gasengpässe traten allerdings nicht auf. Trotzdem verschlechterten sich Konjunkturklimateindizes und die Stimmung mit Ablauf des zweiten Quartals zusehends. Neben in der Wahrnehmung zunehmender bürokratischer Hemmnisse und fehlender Planungsstabilität führte der Konjunkturabschwung im 2. Halbjahr sowohl zu einer Investitionsbremse als auch zu einer privaten Kaufzurückhaltung (Konsum). Die WFM versuchte besonders betroffene Unternehmen vor allem vor und in drohenden Zahlungsschwierigkeiten (Insolvenzen) zu unterstützen.

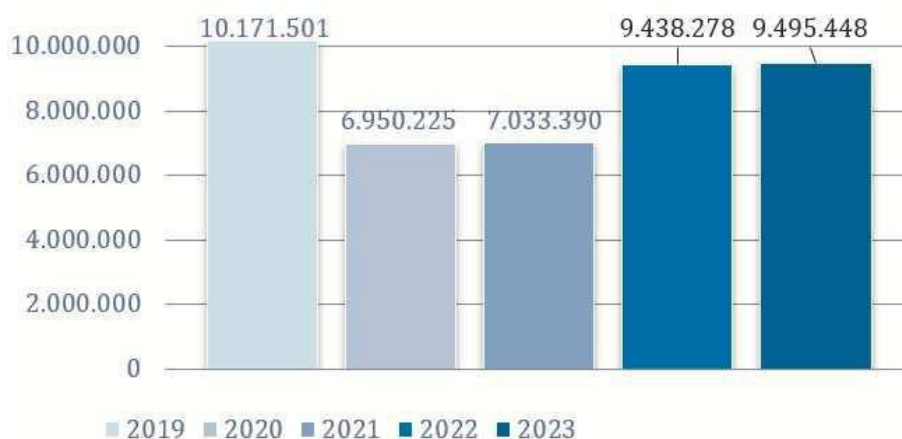
Um den gestiegenen Beratungs- und Förderbedarf sowie die Transformationsbemühungen besser zu bedienen, verstärkte sich die WFM personell zum Jahresende (und Anfang 2024) in wichtigen Bedarfsfeldern wie der Fachkräftesicherung, Gewerbevereinsbetreuung und Außen-Stadtteilentwicklung, Internationalisierung und zum Thema „Nachhaltigkeit“/ Konversion im Bestand.

Insgesamt zeigte sich der Wirtschaftsstandort Münster aber auch im Jahr 2023 überdurchschnittlich krisenresilient. Die Anzahl der sozialversichert Beschäftigten stieg in 2023 weiter, die Arbeitslosenquote lag im Jahresschnitt unter 5%.



Quelle: Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Eine erfreuliche Entwicklung war auch im Bereich Übernachtungen (über 1,92 Mio.) und Besucherzahlen zu beobachten. Da Münster eine Kaufkraft-Zentralität von etwa 120 aufweist, sind Einzelhandel, Hotellerie und Gastronomie in hohem Maße von diesen Besuchern und Passanten abhängig. Die Passantenfrequenz hat sich durch zahlreiche Bemühungen im Jahr 2023 weiterhin stabilisiert und fast Vorkrisenniveau erreicht. Wie der nachfolgenden Grafik zu entnehmen ist, reichten die Besucherzahlen nach herausfordernden Jahren fast wieder 9,5 Mio. Passanten in den hochfrequentierten Einkaufspassagen der Innenstadt.



Quelle: eigene Erhebung durch automatisierte HyStreet-Zählung

Dabei suchte die WFM im Bereich der Innenstadtentwicklung wie in der Vergangenheit den engen Schulterschluss mit allen Akteuren, in den Außenstadtteilen wurde aktiv auf die Gewerbevereine zugegangen und Unterstützung angeboten. Darüber hinaus wurden neue Formate initiiert und – beispielhaft an der Energiekrise illustriert – der direkte Austausch zwischen dem Versorger (Stadtwerke Münster) und den in Münster ansässigen Großverbrauchern (RLM-Kunden) befördert.

Die Initiative „Digital Guide Münsterland“ wurde im Jahr 2023 erfolgreich abgeschlossen. In der Projektlaufzeit 2022/23 wurden insgesamt über 600 Digitalchecks für Unternehmen – vor allem für die Bereiche Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung

– durchgeführt. Allein in 2023 wurden rund 250 Münsteraner Unternehmen mithilfe des Digitalchecks analysiert und anschließend mit Beratungsangeboten versorgt. Um die Unternehmer auf ihrem Weg zu digitalen Lösungen zu unterstützen und konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, wurden so unter anderem Beratungsgespräche geführt. Mithilfe des Digital Guides gelang es der WFM, 2023 insgesamt 140 Coaching durchzuführen.

Weiterhin positiv entwickelt sich die Forschung um das Thema Batterie und -speichersysteme in Münster. Mit dem Aufbau eines Batterieclusters (gemanagt durch die WFM-Tochter Technologieförderung Münster GmbH (TFM)) konnten im Jahr 2023 die Kooperations-Forschungsprojekte mit FFB und MEET verstärkt werden. Die im Jahr 2022 angebahnten internationalen Ansiedlungen (Korea und USA) haben 2023 ihren operativen Betrieb in Münster aufgenommen, die Eröffnung der FFB „Pre-Fab“ ist für Ende April 2024 vorgesehen. Es ist eine weiterhin positive und dynamische Entwicklung in diesem Sektor zu erwarten, wenn auch die von der Bundesregierung zum Jahresende 2023 verkündeten Kürzungen des KTF (Klima-Transformation-Fond) speziell für den Bereich Batterie/Batterieforschung ein massives Hemmnis darstellt. Da auch der Forschungsstandort Münster davon ab 2025 besonders betroffen wäre, laufen aktuell viele Hintergrundgespräche mit dem Ziel einer Einflussnahme und Korrektur.

C. Ertragslage

Die WFM schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 569 T€ ab, kalkuliert war ein Defizit in Höhe von 1.297 T€. Das ca. 728 T€ bessere Ergebnis ist vor allem auf den gewonnenen Vorsteuerprozess und die damit einhergehenden Steuererstattungen zurückzuführen.

Die WFM verkaufte im Jahr 2023 drei Grundstücke (2022: 15) mit einem Volumen von 7.224 m² (2022: 62.469 m²). Die Umsätze lagen mit 793 T€ deutlich unter dem Niveau der Planzahlen (Plan: 3.500 T€) und des Vorjahres (5.281 T€).

Der Prozess beim Finanzgericht gegen das Finanzamt Münster betreffend Vorsteuerabzugsfähigkeit von Entwicklungsleistungen wurde im September 2023 im Sinne der Klägerin (WFM) erfolgreich beendet. Für das in 2022 eingestellte Projekt „Urbaner Ort am Servatiiplatz (WDR)“ erfolgte zudem im abgelaufenen Geschäftsjahr eine anteilige Ausgleichzahlung.

D. Finanzlage

Die Investition der Gesellschaft für die weitere Erschließung des Geländes „Hansa-BusinessPark“ in Münster-Amelsbüren werden im Wesentlichen aus getätigten Grundstücksgeschäften finanziert. Für die Erschließungsinvestitionen steht zudem ein Kreditvolumen von 12 Mio. € zur Verfügung. Aufgrund guter Entwicklungen wurde das in 2021 in Anspruch genommene Darlehen in Höhe von 2 Mio. € bereits im Jahr 2022 vollständig zurückgezahlt, sodass zum 31.12.2023 keine offene Darlehensforderung bestand.

Darüber hinaus sehen die gesellschaftsvertraglichen Regelungen für das kommende Jahr Festbetragseinlagen seitens der Mehrheitsgesellschafterin, der Stadt Münster, an die Gesellschaft in Höhe von jährlich 1.700 T€ vor. Von diesem Betrag sind 400 T€ an die Tochtergesellschaft TFM weiterzuleiten. Eine Rückzahlung dieser Festbetragseinlagen ist nur zur Vermeidung von Überkompensationen aus europäischem Beihilferecht vorgesehen.

Zudem sind aus den getätigten Grundstückserlösen Teilbeträge in Höhe der im Rahmen der Grundstückseinbringungen angesetzten Teilwerte sowie die bisher von der Stadt Münster finanzierten Erschließungskosten an diese zurückzuführen.

E. Vermögenslage

Die Anlagenintensität beträgt zum Bilanzstichtag 48,4 % (Vorjahr: 48,4 %). Der zur Veräußerung bestimmte Grundstücksbestand beträgt 31,7 % (Vorjahr: 37,6 %) der Bilanzsumme. Das Anlagevermögen sowie der Grundstücksbestand ist zu 85,3 % (Vorjahr: 89,0 %) durch Eigenkapital finanziert. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen ergibt sich eine vollständige Anlagendeckung (Vorjahr 97,8 %).

F. Prognose, Chancen und Risikobericht

Die WFM verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihre strukturpolitischen Leistungen werden voraussichtlich dauerhaft zu Jahresfehlbeträgen führen. Während die TFM im Geschäftsjahr 2023 aufgrund einer hohen Auslastung und verschobenen Investitionen einen Gewinn von 213 T€ ausweisen konnte, schließt die CeNTech GmbH aufgrund ih-

res strukturpolitischen Auftrages das Jahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 5,8 T€ ab.

Ende des Jahres 2010 wurde in der WFM – wie auch in den Tochtergesellschaften TFM und CeNTech GmbH – ein Risiko- und Liquiditätsmanagement eingeführt. Daraus ergibt sich, in Verbindung mit dem am 28.02.2023 zuletzt geänderten Gesellschaftsvertrag der WFM, u.a. die Verpflichtung des Mehrheitsgesellschafters Stadt Münster, ab dem Jahr 2017 bis auf Weiteres eine in Festbetrageeinlagen differenzierte kapitalähnliche Einlage in Höhe von jährlich „€ 1.700.000 (in Worten: EURO eine Million siebenhunderttausend), soweit nicht eine Neuregelung der Einlagenverpflichtung erfolgt“ (§ 4a.2 Gesellschaftsvertrag WFM) in die WFM einzuzahlen. Von diesem Betrag werden 400 T€ an die TFM weitergeleitet. Damit diese Zahlungen im Sinne des europäischen Beihilferechts zulässig gewährt werden, hat die Stadt Münster für die WFM mit Datum vom 26. Juli 2012 einen Betrauungsakt erlassen. Er definiert Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse in Form der allgemeinen und besonderen Wirtschaftsförderung und legt die Parameter für die Ausgleichszahlungen fest. Auf der Grundlage einer Prüfung der Voraussetzungen für die Betrauung mit dieser Aufgabe, der Parameter zur Berechnung der Ausgleichszahlungen sowie zur Vermeidung der Überkompensation, wurde der Betrauungsakt mit Schreiben der Stadt Münster vom 23. November 2016 angepasst.

Hinweise auf unzulässige Beihilfen, die die WFM bis zum 31. Dezember 2011 möglicherweise erhalten haben könnte, liegen nicht vor.

Der zum 31.12.2023 ausgelaufene Betrauungsakt der Stadt Münster wurde im Dezember 2023 durch Ratsbeschluss für weitere 10 Jahre verlängert, da auch zukünftig Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse notwendig sein werden. Damit ist die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft nach heutiger Kenntnis hinreichend gesichert.

Als Investor und Betreiber hat die NBZ - Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der WFM, das Nano-Bioanalytik-Zentrum Münster gebaut. Das Gesamtprojekt umfasst ein Volumen von 10,4 Mio. € und ist in Höhe von 6,6 Mio. € mit Fördermitteln des Landes NRW und der Europäischen Union ausgestattet. Die Stadt Münster und die WFM haben sich jeweils mit zusätzlichen 1,5 Mio. € an dem Projekt beteiligt. Sollte im Ergebnis das Defizit des Zentrums größer sein als im Förderan-

trag angenommen, dann ist mit zusätzlichen Zuschüssen durch das Land NRW nicht zu rechnen. Sollte das Defizit in seiner Gesamtheit kleiner ausfallen als angenommen, kann es zu einer Rückzahlungsverpflichtung von Fördermitteln kommen. Hier wäre die WFM als alleinige Gesellschafterin gefordert, mögliche Liquiditätsdefizite zu kompensieren. Diese Verpflichtung wurde basierend auf den zurückliegenden Jahresergebnissen kalkuliert und ist in einer Rückstellung bei der Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH bilanziell erfasst worden.

Für das Jahr 2024 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.192 T€ gerechnet. Dabei wird mit einem Umsatzerlös in Höhe von 4.803 T€ gerechnet, der sich in erster Linie aus Grundstücksverkäufen sowie aus Kostenerstattungen im Projekt „Hill-Speicher“ speist. Für die Entwicklung der Grundstücke wird mit einem Materialaufwand von ca. 1.721 T€ geplant. Die Arbeiten am „Hill-Speicher“-Projekt werden spätestens mit Ablauf des 3. Quartals 2024 beendet. Die Stadt Münster hat der WFM vor dem Hintergrund gestiegener Baukosten Kostenneutralität zugesichert.

Die WFM rechnet auch in den kommenden Monaten und Jahren mit nicht planbaren Sonderaufwendungen im Rahmen von Krisenbewältigung. Vor allem die drohende Eskalation der Krise in Nahost und deren Auswirkungen stehen dabei im Mittelpunkt.

In den Folgejahren wird die WFM nach aktueller Planung Fehlbeträge ausweisen, die voraussichtlich gerundet zwischen -1.056 T€ und -1.424 T€ liegen.

Mit Blick auf die lokale Konjunktur bleibt vorläufig festzuhalten, dass nach einer Kaufzurückhaltung zum Jahresbeginn der Konsum langsam wieder anzieht. Die negativen Effekte durch die Mehrwertsteuer-Erhöhung für Gastronomie und Hotellerie zum Jahreswechsel konnten bisher weitgehend kompensiert werden.

Auch die sinkende Inflationsrate, die sich dem Ziel von 2% langsam nähert, und fallende Zinsen könnten zu positiver Käuferpsychologie und damit vermehrtem Konsum beitragen.

Allerdings bleiben vor dem geopolitischen Hintergrund des schwelenden Nahost-Konflikts, einer möglichen Eskalation vor allem zwischen Iran und Israel und dem weiteren Verlauf des Ukraine-Russland-Krieges selbst kurzfristige Prognosen schwierig. Allgemein wird mit einer weitreichenden Investitionszurückhaltung für 2024

gerechnet. Die Prognose der Auswirkung von „weichen“ Faktoren wie der national negativen Gesamtstimmung auf dem Konsum und die damit eng verbundene Entwicklung des Deutschen Binnenmarkts fällt aber den meisten Experten schwer. Auch dadurch mögliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und Effekte für die Wirtschaftsregion Münster bleiben größtenteils unklar. Selbst wenn sich Energiepreise für Öl und Gas bisher stabiler als erwartet gezeigt haben, sind somit verlässliche Prognosen und die Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft aktuell äußerst schwierig.

Trotz aufgezeigter Unsicherheiten und fehlender Prognosen haben sich die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der WFM darauf verständigt, die Tätigkeitsfelder der WFM perspektivisch weiterzuentwickeln. Neben den klassischen Aufgaben und dem Dauergeschäft einer Wirtschaftsförderung sind deshalb strategische Themengebiete wie Fachkräftesicherung, nachhaltiges Wirtschaften, Digitalisierung, Internationalisierung und andere verstärkt worden. All das soll dazu dienen, den Wirtschaftsstandort Münster mittel- bis langfristig zu stärken sowie resilienter und zukunftsfähiger zu machen.

Es gilt weiterhin, sich flexibel an die schnell verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Die WFM wird deshalb ihre Informations-, Förder- und Beratungsangebote auch unterjährig ständig überprüfen und überarbeiten.

Münster, 16.04.2024

Enno Fuchs

Geschäftsführer